

**Protokoll der 4. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 28.06.2012
in der AWO-Begegnungsstätte, Frankfurter Straße 18, 38118 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Hillger
Frau Johannes, Vorsitzende
Frau von Kalm
Herr Sommerfeld

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Frau Schossig
Herr Schramm

Vertreter der Verwaltung:

Herr Dybowski (0500)
Herr Lakemann (61.13)
Frau Ockel (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Rake
Frau Notter

Gäste: u. a.

Frau von Dobbeler	Spokuzzi e.V.
Herr Erdmann	Jugendzentrum Drachenflug
Herr Hoffmann	Stadtteilheimatpfleger Westliches Ringgebiet
Herr Pfennig	Bürger & Eigentümer einer Garage am Werksteig

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Sanierungsbeirates am 31.05.2012
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Mitteilungen des Quartiersmanagements
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Entwicklungskonzept Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt - Vorstellung der Planung
6. Gebäude Frankfurter Str. 253, südlicher Gebäudeteil, Ausbau des 2. Obergeschosses - Vorlage
7. Anfragen / Anregungen

Begrüßung

Frau Johannes eröffnet die 4. Sanierungsbeiratssitzung. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Bürgerfragestunde

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Pfennig fragt nach dem Sachstand der Wettbewerbsausschreibung zur Gestaltung der Garagenrückwände am Werksteig.

Herr Schramm regt an, wie bei den Kunstpunkten am Ringleis zu verfahren.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Sanierungsbeirates am 31.05.2012

TOP 2, Seite 4: Zur Jugendsportwoche: "Herr Meister sieht die Beantragung von Verpflegung und Getränken als problematisch, *weil er hier einen Präzedenzfall sieht und befürchtet, dass sich der Beirat für zukünftige Entscheidungen unnötig bindet.*"

TOP 2, Seite 5: Der Satz "Herr Meister regt an die Räder bei Fahrradläden im Westlichen Ringgebiet bzw. im Sanierungsgebiet zu bestellen um die lokale Ökonomie zu fördern" wird ersetzt durch "Herr Meister regt an *mit den Fahrradläden im Westlichen Ringgebiet bzw. im Sanierungsgebiet Kontakt aufzunehmen und mit ihnen zukünftig zusammenzuarbeiten* um die lokale Ökonomie zu fördern."

TOP 7, Seite 10: Der Satz "Herr Frej verweist auf die Umzugsmotivbefragung der Stadt von 2009, die ermittelt hat, dass 49% der 441 befragten Personen, die 2008 aus Braunschweig ins Umland gezogen sind, als Grund "Lärm" angegeben haben." wird wie folgt ergänzt: "*Lärm*" *stellt dabei den Hauptwegzugsgrund dar.*

TOP 7, Seite 10: Die Aussage von Frau Johannes, dass die Lärmproblematik nicht im Sanierungsgebiet liegt, wird wie folgt ergänzt: *Herr Meister gibt zu bedenken, dass für die Bürger nicht der Ort der Lärmquelle wichtig ist, sondern dass sie selbst von Lärm betroffen sind. Herr Frej weist darauf hin, dass auch viele Lärmquellen, wie z.B. die Autobahnbrücke bei der Hebbelstraße, direkt im Sanierungsgebiet liegen. Somit sei der Sanierungsbeirat zuständig.*

Die Niederschriften werden mit den oben genannten Ergänzungen mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds

Jugendzentrum Drachenflug - Mountainbikes

Herr Erdmann berichtet von den Ergebnissen der Angebotseinholung bei den Fahrradläden im Sanierungsgebiet. Die Geschäfte am Cyriaksring und am Madamenweg führen jedoch beide keine Mountainbikes, sodass er drei weitere Angebote eingeholt hat, die dem Beirat vorliegen.

Der Sanierungsbeirat stimmt in einem ersten Schritt dem Antrag des Jugendzentrums Drachenflug zur Anschaffung von fünf Mountainbikes

einstimmig zu.

In einem zweiten Schritt stimmen 7 Sanierungsbeiratsmitglieder für das Angebot von "Ecki's kleiner Fahrradwelt" aus der Weststadt und 1 Mitglied für das Angebot von Freise & Heidmann GmbH & Co KG. 2 Mitglieder enthalten sich. Das Angebot von "Ecki's kleiner Fahrradwelt" ist nicht das günstigste, aber aufgrund des Qualitätsvorteils (Fahrradtypus und eingebaute Komponenten) und der vereinfachten Ersatzteilbeschaffung wird das Angebot als das Wirtschaftlichste angesehen.

Die Fahrräder können an angeleitete Gruppen ausgeliehen werden. Herr Meister regt an, dies im Stadtteil bekannt zu machen.

Quartiersmanagement/ AK Industriekultur - Dokumentation zu Fabriken

Frau Notter berichtet, dass nach Klärungen mit der Verwaltung die Druckkosten über Städtebauförderungsmittel (Öffentlichkeitsarbeit) finanziert werden können, sodass sich die Antragssumme aus dem Verfügungsfonds um 5.000 EUR auf 3.900 Euro reduziert. Ein entsprechend neuer Antrag liegt als Tischvorlage vor. Die Einnahmen aus dem Verkauf sollen nach wie vor in den Fonds zurückfließen.

Herr Meister regt an, Sponsoren für das Projekt zu gewinnen und Projektpartner zu suchen, die an der Dokumentation mitarbeiten.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass viele Texte bereits bestehen und er sich eine Beteiligung anderer an der Erstellung der Texte nicht vorstellen kann. Da er Werbung auf der Broschüre ablehne, sei eine Ansprache von Sponsoren nicht sinnvoll. Es schlägt vor, den Verkaufspreis von 4,50 auf 5,00 EUR pro Buch zu erhöhen, da das neue Buch mehr Seiten enthalten soll.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Stadteilladen Nord - Ringgleisflohmarkt

Der Antrag in Höhe von 450 EUR liegt dem Beirat zur Kenntnisnahme als Tischvorlage vor.

TOP 3: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Termine

Frau Notter gibt folgende Termine bekannt:

03.07.12	Stadtbezirksratssitzung, 18.30 Uhr, Grundschule Diesterwegstraße
04.07.12	Sommerfest des "Gartens ohne Grenzen", 14 Uhr, Vereinsheim der Eisenbahnerfreunde, Blumenstraße
04.07.12	Stadtweiter AK Ringgleis (3. Treffen), 18 Uhr, Brunsviga
05.07.12	Bürgerbeteiligung zum Lärminderungsplan 17.30 Uhr, Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Alsterplatz 1
06.07.12	Projektpräsentation Wandgestaltung am westlichen Ringgleis, 16 Uhr, an der Wand am Ringgleis
07.07.12	Eröffnung Großer Garten Schwedenheim, 14 Uhr, KiFaZ Schwedenheim, Hugo-Luther-Str. 60
16.07.12	Fahrradtour mit Baudezernenten Herrn Leuer
20.07.12	Eröffnungsfest Kinderferienaktion, 14 Uhr Spielplatz Arndtstraße

02.09.12	Ringgleisflohmarkt
21.-23.09.12	Kulturschaufenster 38118 auf dem Spielplatz Arndtstraße

Termine des Sanierungsbeirats für die zweite Jahreshälfte

Termine Sanierungsbeirat	Termine Stadtbezirksrat
Do 20.09.2012	Di 25.09.2012
Do 25.10.2012	Di 06.11.2012
Do 22.11.2012	Di 04.12.2012

Erzählcafé

Das Erzählcafé am 14. Juni zum Thema "Kinderlandverschickung in der NS-Zeit" wurde mit rund 55 Personen sehr gut besucht. Das Thema schien die älteren Bewohner besonders stark zu berühren, sodass viele Teilnehmer/innen über ihre eigenen Erfahrungen als Kind berichteten.

Ausstellungseröffnung "Stahl & Dampf" von Maic Ullmann

Am 15. Juni wurde im Quartierszentrum die Ausstellung "Stahl & Dampf" von Maic Ullmann eröffnet. Sie zeigt noch bis Ende Juli Collagen zur Braunschweiger Industriegeschichte. Die vom Quartiersmanagement mit Unterstützung des Mütterzentrums und der ev. Kirche organisierte Veranstaltung wurde gut besucht.

Bolzplatz auf dem Spielplatz Arndtstraße

Der Fachbereich Stadtgrün teilte mit, dass der Bereich vor den Fußballtoren bei einer Einsaat von neuem Rasen über mehrere Monate abgesperrt werden müsse. Die Erfahrungen zeigten, dass solche Bemühungen erfolglos sind, da die Absperrungen in kürzester Zeit eingerissen würden. Darüber hinaus würde eine Absperrung zwei größere Veranstaltungen (Kinderferienaktion, Kulturschaufenster) stark behindern.

TOP 4: Mitteilungen der Verwaltung

Am Alten Bahnhof 3, 4, 4a

Die Gebäude Am Alten Bahnhof 3, 4, 4a werden ab dem 19. Juni 2012 abgebrochen. Der Verkauf der ehemals städtischen Gebäude wurde dem Sanierungsbeirat bereits im September 2011 mitgeteilt. In spätestens sechs Jahren muss ein Neubau erfolgen. In der Zwischenzeit darf das Gelände als Parkplatz genutzt werden. Die Gremien mussten nicht beteiligt werden.

Herr Meister bemängelt, dass der Beirat nicht umfassend über die aktuellen Vorgänge im Bereich ArtMax informiert wird und wünscht sich hier Abhilfe.

Goslarsche Straße 93

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Allgemeine Erziehungshilfe, Westliches Ringgebiet wird in Kürze aus den beiden Obergeschossen des denkmalgeschützten, städtischen Gebäudes ausziehen. Hier soll die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH angesiedelt werden. Zurzeit wird ein Gutachten erarbeitet, das prüfen soll, ob diese Nutzung realisierbar ist. Sobald sich eine konkrete Nutzung abzeichnet, wird

die Planung in den Beirat eingebracht.

Garten ohne Grenzen

Das Seniorenbüro lädt den Beirat schriftlich zum Sommerfest ein. Im Ankündigungsflyer ist u.a. eine Planungsskizze dargestellt. Auf die Frage von Herrn Jahnz, ob es sich bereits um verbindliche Planungen handelt, informiert Frau Ockel, dass die dargestellte Planungsskizze im Prozess mit den Bürgern/ zukünftigen Nutzern entstanden ist. Die Planungen zu diesem Projekt werden bei entsprechendem Planungsstand im Beirat u.a. politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt. *Nachrichtlich: Im Herbst folgt ein Sachstandsbericht zur gesamten EFRE-Maßnahme und zu den Teilprojekten.*

Radtour

Die Radtour mit Baudezernenten Leuer findet am Montag, 16. Juli um 15 Uhr statt. Sozialdezernent Markurth kann leider aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

TOP 5: Entwicklungskonzept Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt - Vorstellung der Planung

Herr Lakemann beantwortet die in der Stellungnahme des Sanierungsbeirates zum Entwurf des Entwicklungskonzeptes "Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" aufgeworfenen Fragen und nimmt Stellung zu den Maßnahmen, die der Beirat in das Konzept aufzunehmen wünscht (siehe Anlage).

Frau Ockel stellt klar, dass es sich um eine Zielplanung handelt, dies aber nicht automatisch heißt, dass alle im Entwicklungskonzept dargestellten Maßnahmen auch tatsächlich gefördert werden (können).

Im Folgenden werden einzelne, ausgewählte Maßnahmen, aufgeteilt in die vier Teilbereiche angesprochen:

Teilbereich 1: Madame

Brücke Altfeldstraße: Beinhaltet eine parallel zum Madamenweg verlaufende Wegeverbindung und eine Verbindung zum Spielplatz Pfingststraße.

Kreuzstraße 67: Herr Meister betont die Wichtigkeit, dass dieses zukunftsweisende, die Kreativwirtschaft fördernde Projekt ins Entwicklungskonzept aufgenommen wird. Auch für Frau Johannes ist dieses Projekt wichtig.

Aufwertung Kreuzstraße Ost: Herr Sommerfeld plädiert dafür nur Maßnahmen aufzunehmen, die auch realistisch sind.

Anbindung des Pippelwegs an die Münchenstraße: Entlastung des Madamenwegs und der HBK vom LKW-Verkehr. Die Aufnahme ins Konzept wird geprüft. *(Anm. d. Verwaltung: Der Vorschlag ist nicht aufgenommen worden, da sich eine Umsetzbarkeit nicht abzeichnet.)*

Teilbereich 2: Oker

Okerweg von der Ferdinandbrücke zum Wilhelmitorufer: Die Maßnahme wird ins Konzept aufgenommen.

Teilbereich 3: Bahne

Industriepfad: Die Maßnahme wird ins Konzept aufgenommen.

Teilbereich 4: Zucker

BMA-Kesselhaus: Herr Meister äußert seinen Unmut darüber, dass der Beirat nicht im Vorfeld über die geplante Entlassung des BMA-Kesselhauses aus dem Sanierungsgebiet informiert wurde. Er erinnert daran, dass es seit Beginn des Sanierungsprozesses Sanierungsziel war dort ein Industriemuseum aufzubauen.

Frankfurter Platz: Herr Sommerfeld plädiert für die Aufnahme ins Entwicklungskonzept, da die vorgeschlagenen Maßnahmen (Verkehrsberuhigung, Begrünung) außerordentlich wichtig für diesen Teilbereich sind. Die Maßnahme wird ins Konzept aufgenommen.

Teilbereich 5: Ringe

Okerbrücke: Herr Meister plädiert für die Aufnahme der Okerbrücke ins Entwicklungskonzept.

Herr Lakemann weist darauf hin, dass die Brücke nicht förderfähig ist, dies wurde bereits bei der NBank geprüft. Darüber hinaus liege sie nicht im Sanierungsgebiet, sodass keine rechtliche Handhabe bestehe und sei kein Sanierungsziel. Die Brücke sei aber Teil des Masterplans Ringgleis.

Herr Meister versteht die Okerbrücke als Sanierungsziel. Sie stehe in direktem Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet. Er gibt zu bedenken, dass das Ringgleis von Beginn an als ein die gesamte Stadt umfassendes Konzept betrachtet wurde.

Anm. d. Verwaltung: Die Weiterführung des Ringgleises, in Form des Masterplanes Ringgleis, wird nachrichtlich in das Entwicklungskonzept aufgenommen.

Allgemein

Herr Meister merkt an, dass er keinen Nutzen in diesem Entwicklungskonzept erkennen könne, da überwiegend bereits realisierte Maßnahmen aufgelistet worden seien. Er vermisst eine Zielsetzung bis 2017 sowie einen klaren Handlungs- und Orientierungsrahmen. Er regt an für jeden Teilbereich die entsprechenden Ziele zu benennen.

Herr Sommerfeld wünscht sich eine bessere Strukturierung des Konzepts. Es sei nicht klar, welche Ziele mit einer Maßnahme verfolgt werden. Er schlägt vor einen klaren Zusammenhang zwischen den bestehenden Problemen, den entsprechenden Zielen und den problemlösenden Maßnahmen herzustellen. Auf seine Frage, ob das Konzept fortgeschrieben werde, antwortet Herr Lakemann, dass das jährliche Maßnahmenprogramm als regelmäßige Aktualisierung betrachtet werden könne.

Frau Rake merkt an, dass das von Herrn Lakemann vorgestellte Entwicklungskonzept Westliches Ringgebiet im Wesentlichen ein städtebauliches Konzept sei. Es müsse mit dem Integrierten Handlungskonzept, das **alle** Handlungsfelder einer sozialen Stadt(teil)entwicklung – entsprechend den Ansprüchen des Bund-Länder-Programms – beinhalte, verknüpft werden. plankontor wird das kommende Integrierte Handlungskonzept für 2013 mit dem städtebaulichen Entwicklungskonzept abgleichen und zusammenführen. Das IHK werde jedes Jahr fortgeschrieben, so dass **alle** Handlungsfelder und Maßnahmen entsprechend der komplexen Problemlagen (Städtebau und Umwelt, Soziales und infrastrukturelle Ausstattung, Integration und nachbarschaftliches Zusammenleben, Gesundheit, örtliche Wirtschaft, Kultur, Bildung und

Beschäftigung etc.) Jahr für Jahr miteinander neu betrachtet werden.

TOP 6: Gebäude Frankfurter Str. 253, südlicher Gebäudeteil, Ausbau des 2. Obergeschosses - Vorlage

Frau von Dobbeler beantwortet die Frage von Frau von Kalm, was Zirkuspädagogik beinhaltet, dahingehend, dass es sich um eine vielfältige Pädagogik handelt, die Bewegung, Theater, Spiel, Musik und Kunst miteinander verbindet. Sie fördere die körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung und stärke das Selbstbewusstsein. Frau von Dobbeler betont, dass die neuen Räume nicht vom Zirkus Dobbelino genutzt werden sollen, sondern vom gemeinnützigen, ehrenamtlich arbeitenden Verein Spokuzzi e.V. (Verein für Sport, Kultur, Zirkus und Zirkuspädagogik). Mitmachen könnten alle ab 3 Jahren, auch Erwachsene. Es seien auch Eltern-Kind-Kurse geplant. Sie hält die Räumlichkeiten für sehr geeignet.

Frau Ockel ergänzt, dass die Nutzung mit dem PPTZ e.V. abgestimmt wurde.

Frau Rake und Frau Notter berichten von den positiven Erfahrungen mit einem Zirkusprojekt mit Frau von Dobbeler, das im Rahmen des Gesundheitsprojektes "Steh auf, ..." an der Kindertagesstätte Frankfurter Straße durchgeführt wurde.

Frau Johannes stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

TOP 7: Anfragen / Anregungen

Herr Schramm regt die Anbringung eines grünen Pfeils vom Cyriaksring in die Luisenstraße an um dem Abkürzungsverkehr über den Frankfurter Platz entgegenzuwirken. Frau Johannes bittet ihn, dies als Bürgeranfrage in den Bezirksrat einzubringen.

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung.

Braunschweig, den 15.08.2012

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH